KURZINFO

Verein Alpenstadt des Jahres e.V.
Association Ville des Alpes de l'Année
Associazione Città alpina dell'anno
Društvo Alpsko mesto leta

Ville des Alpes de l'Année
Alpenstadt des Jahres
Città alpina dell'anno
Alpsko mesto leta

Juli 2009

Stadt und Land im Dialog 1
Bozen: eine Zwischenbilanz 2
SuperAlp!3 – mit nachhaltigen Verkehrsmitteln durch die Alpen 2
Sonthofen: Elektrofahrräder für die öffentliche Nutzung 2
Trento: Klimafreundliches Wirtschaftsfestival 3
Herisau lockt ihre BürgerInnen für eine nachhaltige Mobilität an 3
Wenn der Frühling blüht, muss der Pestiziden-Markt noch lange nicht boomen! 3
Veranstaltungen 4
Publikationen 4

Aus dem Verein

Stadt und Land im Dialog

Interessenskonflikte und Kommunikationsschwierigkeiten verhindern oft erfolgreiche Stadt-Umland-Kooperationen. Vor diesem Hintergrund organisiert der Verein «Alpenstadt des Jahres» gemeinsam mit dem Gemeindenetzwerk «Allianz in den Alpen», dem Ständigen Sekretariat der Alpenkonvention und der Stadt Bad Reichenhall/D vom 16. bis 17. Oktober in Bad Reichenhall eine internationale Veranstaltung zum Thema Stadt - Land im Dialog. Die erste Tagungshälfte wird im Plenum stattfinden, wo nach einer theoretischen Einführung Beispiele von Dialogprozessen zwischen Städten und kleineren Gemeinden aus dem Umland präsentiert werden sollen. Danach haben die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, sich innerhalb verschiedener Arbeitsgruppen in die Diskussion einzubringen. VertreterInnen aus grösseren und kleineren Gemeinden diskutieren Aspekte wie Wertschöpfung, oder Infrastrukturen unter dem Gesichtspunkt des Dialogs an Hand konkreter Beispiele. Als Abschluss bieten einige Exkursionen die Möglichkeit, interessante Projekte in und um Bad Reichenhall kennen zu lernen.

Wissensaustausch ist das Leitmotiv der Veranstaltung in Bad Reichehall am-16.-17. Oktober 2009.
© Frank Schultze/ZEITENSPIEGEL

Die Veranstaltung wird in den Sprachen Deutsch, Französisch, Italienisch und Slowenisch simultan übersetzt.
Im Vorfeld des Workshops findet die zweite Mitgliederversammlung des Vereins «Alpenstadt des Jahres» statt.
Quelle: Verein Alpenstadt des Jahres. Weitere Informationen über das Programm werden demnächst auf www.alpenstaedte.org veröffentlicht.

Aus der Alpenstadt des Jahres 2009

Bozen: eine Zwischenbilanz

175 Schulklassen haben am didaktischen Spiel „»Wetten dass…“» teilgenommen. Im Spiel ging es darum so viel wie möglich Energie in den Schulen zu sparen.

© Stadt Bozen/I

Sechs Monate nach der Eröffnung des Alpenstadtjahres ist Bozen intensiv mit Aktivitäten beschäftigt, die der Stadt ermöglichen sollen, das angestrebte Ziel der Klimaneutralität zu erreichen. In Kooperation mit der Europäische Akademie (EURAC), ist die Gemeinde dabei, den Energieplan «Die Klimaneutrale Stadt – der Klimapakt von Bozen» auszuarbeiten. Beim Forum PA (der öffentlichen Verwaltungen) wurde die Stadt für diesen Pakt am 11. Mai mit dem Preis «Sfide 2009» (Herausforderungen 2009) in der Kategorie «Gute Ideen» ausgezeichnet. Der Pakt gehört zu denjenigen Aktivitäten, womit sich die Stadt, nicht nur als Alpenstadt des Jahres, sondern auch als Signatar des Europäischen Konvents der BürgermeisterInnen, verpflichtet hat.

In Zusammenarbeit mit dem Klimabündnis und sieben weiteren italienischen Städten ist die Gemeinde Bozen auch dabei, eine Software für die Messung der CO_2 Bilanz auf lokaler Ebene zu entwickeln. Am 24. April hat die Preisverleihung des energiedidaktischen Wettbewerbes «Wetten dass» statt gefunden, der im Rahmen der Alpenstadt des Jahres organisiert wurde. Insgesamt haben 175 Schulklassen daran teilgenommen: In Form einer Wette sollten die Schülerinnen und Schüler sowie das Lehrpersonal versuchen, im Laufe des Schuljahres den Verbrauch von Strom und Heizenergie zu reduzieren. Dank der erfolgreichern Initiative «Wir Kinder radeln». konnten vom 5. bis zum 8. Mai kleine FahrradfahrerInnen ein korrektes und verantwortungsbewusstes Handeln im Straßenverkehr erlernen.

Für die zweite Hälfte des Jahres sind zahlreiche Veranstaltungen vorgesehen, darunter auch eine Fotoausstellung über die Alpen, die an mehreren Plätzen in der Stadt Bozen der Öffentlichkeit präsentiert werden soll.

Quelle: Stadt Bozen und www.gemeinde.bozen.it (de/it).

Zusammenarbeit mit dem Ständigen Sekretariat der Alpenkonvention

SuperAlp!3 – mit nachhaltigen Verkehrsmitteln durch die Alpen

Bereits zum dritten Mal hat im Rahmen von SuperAlp! die Alpenüberquerung mit Hilfe von nachhaltigen «sanften» Fortbewegungsmitteln wie beispielsweise dem Fahrrad, dem Zug, dem Bus oder eben auch zu Fuss stattgefunden (von 18. bis zum 28. Juni 2009). Durch die Verlinkung der verschiedenen Territorien, Themen und Kulturen soll nicht nur die nachhaltige Mobilität beworben, sondern auch das Wissen über die Inhalte der Alpenkonvention in den verschiedenen Regionen des Alpenraumes verbessert werden. Die diesjährige Veranstaltung hat den TeilnehmerInnen das Thema «Wasser der Alpen» in all seinen Formen, Gebrauchs- und Verwaltungsmöglichkeiten nähergebracht.

Die vom Ständigen Sekretariat der Alpenkonvention organisierte Journalistenreise wurde teilweise auch von VertreterInnen von alpenweiten NGOs begleitet. Sie führte dieses Jahr über Slowenien, Italien, Österreich, Deutschland und die Schweiz. Unter anderem wurden die Alpenstädte Belluno (21.6.) und Sonthofen (23.6) besucht.

Weitere Informationen zu SuperAlp!3 sowie der genauen Route und den jeweiligen Fortbewegungsmitteln finden Sie unter: http://www.alpconv.org (de/it/fr/sl).

News aus den Mitgliedsstädten

Sonthofen: Elektrofahrräder für die öffentliche Nutzung

Die Gemeinde Sonthofen möchte in Zusammenarbeit mit dem Allgäuer Überlandwerk (AÜW), der Gemeinde Immenstadt, dem Landratsamt Oberallgäu sowie dem Citymanagement Kempten einen eigenen Pool von Elektrofahrrädern erschaffen. Dadurch könnte die Thematik «nachhaltige Mobilität», der sich auch die genannten Kommunen und das Landratsamt verschrieben haben, einen gewaltigen Schub erhalten. Pools von 20, 50 oder 100 Fahrrädern werden auf verschiedene Stationen verteilt (Gästeämter, Hotels...) und die Räder können von dort aus an Interessierte vermietet werden. Bürgermeister und Vizepräsident des Vereins, Hubert Buhl, der die Pedelecs auch selbst getestet hat, war von den Elektrorädern begeistert und hält deren Einsatz im Bereich des Tourismus und der Hotellerie gerade im Allgäu für ideal.

Quelle: http://www.sonthofen.de/aktuell/mehr.php3 (de).

Trento: Klimafreundliches Wirtschaftsfestival

Erneuerbare Energien und Produkte aus fairem Handeln waren Protagonisten beim Wirtschaftsfestival in Trento.
© www.trentino.to

Vom 29. Mai bis zum 1. Juni hat in Trento die 4. Edition der internationalen Veranstaltung «Wirtschaftsfestival - Identität und globale Krise» stattgefunden. Dieses Jahr haben die Initiatoren, die Provinz und die Gemeinde Trento, zusammen mit der Universität Trento, beschlossen diese klimafreundlich zu gestalten. «Klima- und Umweltschutz haben sehr viel mit Wirtschaft zu tun. Wenn wir Massnahmen zum Umweltschutz ergreifen, heisst es sehr oft: wirtschaftsverträglich handeln. Nachhaltigkeit lohnt sich!». Davon sind die Initiatoren überzeugt. Die erfolgreiche Veranstaltung, die jedes Mal tausende Gäste aus ganz Italien und auch aus anderen Ländern nach Trento lockte, wandte deshalb für dieses Jahr besondere Massnahmen an: Darunter die Nutzung von FSC-zertifiziertem Papier für alle Druckprodukte, die Produktion der Festival-Souvenirs nach Kriterien des fairen Handels und mit Naturstoffen, die Förderung der kommunalen Trinkwassersnutzung von den zahlreichen Stadtbrunnen, sowie die Förderung des ÖVs und des Carsharings für die An- und Abreise. Für die Verpflegung wurden lokale Produkte verwendet, die Energie stammte ausschliesslich aus erneuerbaren Quellen.

Die Provinz Trento ist gerade dabei, in Zusammenarbeit mit dem Ökoinstitut in Bozen und mit dem Verein Quater alle ergriffenen Massnahmen offiziell als Leitfaden für zukünftige Veranstaltungen dieser Art zu zertifizieren.

Quelle: http://2009.festivaleconomia.eu/press/comunicati/3248 (it).

Herisau lockt ihre BürgerInnen für eine nachhaltige Mobilität an

Die Benützung des Regiobus war am 20. Juni auf dem ganzen Herisauer Netz gratis.
© Gemeinde Herisau

Am 20. Juni wurde in Herisau/CH der Mobilitätstag 2009 veranstaltet. Seit 2004 findet dieser im Zentrum der Stadt statt, wo verschiedene Anbieter der Öffentlichkeit umweltfreundliche Mobilitätsformen zeigen. Der öffentliche Nahverkehr konnte an diesem Tag im ganzen Herisauer Streckennetz kostenlos genutzt werden.

Im Juni lief auch die nationale Mitmachaktion «bike to work» für Betriebe und ihre Angestellten. Hier ging es darum, während des ganzen Monats Juni an mindestens 50% der Arbeitstage mit Fahrrad/ÖV/zu Fuss zur Arbeit zu kommen. Dieses Jahr war die vierte Auflage dieser Initiative, die mehr und mehr an Erfolg gewinnt. Damit die Angestellten an der Aktion teilnehmen können, muss sich ihr Arbeitgeber zunächst für die Aktion anmelden. Dafür gibt er ein Commitment ab, stellt einen internen Koordinator und ist für den Informationsfluss und die Werbung für die Aktion bei den Mitarbeitenden verantwortlich. Die kantonale Verwaltung Appenzell Ausserrhoden, sowie die Gemeinde Herisau sind schon von Beginn an mit viel Engagement an der Aktion beteiligt. Alle, die an mindestens der Hälfte ihrer persönlichen Arbeitstage mit dem Velo zur Arbeit fahren, nehmen zudem an der Verlosung von attraktiven Wettbewerbspreisen teil.

Regelmässige Bewegung ist gut für die Gesundheit: Bereits 30 Minuten Bewegung täglich wirken sich positiv auf die Gesundheit aus. Wer Fahrrad fährt, ist fitter, leistungsfähiger und hat eine geringere Anzahl an krankheitsbedingten Fehltagen. Auch in diesem Bereich könnten die Alpenstädte Musterbeispiel im Alpenraum werden, indem sie die MitarbeiterInnen fördern, mit dem ÖV oder Fahrrad anstatt mit dem Auto, zur Arbeit zu kommen.

Quellen : http://www.ar.ch/departemente/departement-bau-und-umwelt/tiefbauamt/verkehrsraum-herisau/mobilitaetsmanagement/mobilitaetstage/ (de).
www.gesundbewegt.ch/facts.html (de).

Weiteres

Wenn der Frühling blüht, muss der Pestiziden-Markt noch lange nicht boomen!

Pestizide findet man nicht nur in landwirtschaftlich bewirtschafteten Parzellen, sondern auch in urbanen Gebieten sowie in privaten und öffentlichen Gärten und Grünanlagen. Laut der französischen Studie «Expope»,konnten Pestizide auf den Händen und im Urin von Stadtkindern nachgewiesen werden. Ausserdem wurde aufgezeigt, dass 87 % der untersuchten städtischen Familien mindestens eine Pestizidart pro Jahr verwendet.

Es gibt glücklicherweise Menschen, Vereine und auch Gemeinden, die sich gegen den Einsatz von Pestiziden stark machen. Die französische Stadt Annecy hat sich seit 2004 das Ziel gesetzt, Pestizide aus der Stadt zu verbannen. Bei der Instandhaltung von Grünanlagen wurde die Verwendung von Pestiziden seitdem um 94 % reduziert. Herbizide und Insektizide kommen nur sehr gezielt und in äusserst seltenen Fällen zum Einsatz. Der Verwendung von Pestiziden den Rücken zu kehren stellt zwar eine Herausforderung, aber auch eine Chance dar, andere Möglichkeiten im Umgang mit der Ruderalflora zu entdecken. Durch den Verzicht auf den Einsatz von Chemikalien wird nicht nur die Gesundheit der dort lebenden Menschen besser geschützt. Neue Arbeitsplätze können geschaffen werden und Arbeitskräfte haben die Möglichkeit, Zusatzqualifikationen zu erwerben.

Die Alpenstädte des Jahres sollten hierbei eine Vorbildfunktion für den Alpenraum darstellen und können durch verschiedene Ideen und Aktionen – wie etwa die Einführung einer «pestizidfreien Woche» oder eines Reduktionsplans für die Verwendung von Pestiziden in öffentlichen sowie privaten Grünanlagen – die langfristige Verringerung des Einsatzes von Pestiziden fördern.

Quelle: www.thierry-billet.org/article-31737163.html (fr).

Veranstaltungen

16.-22. September 2009

Europäische Mobilitätswoche

Das Thema der Europäischen Mobilitätswoche 2009 «Für ein besseres Klima in der Stadt» bezieht sich nicht nur auf das globale Klima, sondern lässt bewusst Spielraum für zusätzliche Interpretationen. So kann mit diesem Motto auch die generelle Atmosphäre bzw. Stimmung in der Stadt angesprochen werden. Insgesamt geht es um die Verbesserung der Lebensqualität durch weniger Lärm, Abgase und CO^2 sowie die Schaffung weiterer Grün- und Erholungsflächen für die städtische Bevölkerung.

Quelle: eClimail – 7.Mai 2009

17.-19. September 2009-06-25

Wachstum auf Teufel komm raus - Die Alpen auf der Suche nach dem Glück

Die CIPRA-Jahresfachtagung 2009, die vom 17. bis zum 19. September 2009 in Gamprin/FL statt finden wird, beschäftigt sich dieses Jahr mit den Grenzen des Wachstums und möglichen Zukunftsperspektiven im Alpenraum.

Info und Anmeldungen unter: www.cipra.org (de/fr/it/sl)

29. September 2009

Europäischer Tag der Agrobiodiversität

Der Europäische Tag der Agrobiodiversität (EAD) findet am 29. September 2009 unter dem Motto „«Arca-Net - das europäische Arche-Netzwerk» statt. Im Vordergrund steht die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Agrobiodiversität, die grundlegend bei der Unterstützung der ProduzentInnen traditioneller Produkte ist und PolitikerInnen zum Schutz der nationalen Agrobiodiversität motivieren soll

Quelle: www.save-foundation.net/EAD/EAD_info_package_2009.doc (en) .

Bad Reichenhall/D, 16.-17. Oktober 2009

Zweite Mitgliederversammlung des Vereins Alpenstadt des Jahres. (de, fr, it, sl)

Publikationen

„Wasser in den Alpen“ - 2. Alpenzustandsbericht der Alpenkonvention

Der zweite Alpenzustandsbericht ist ab sofort erhältlich. Er bietet erstmals eine umfassende Bestandsaufnahme aller fachlich und rechtlich relevanten Aspekte des Themas Wasser in den Alpen. Der Bericht liefert detaillierte und regional differenzierte Informationen zum Zustand der Wasserressourcen, zu Wasserqualität und -quantität. Ökonomische und soziale Aspekte der Wassernutzung behandelt er ebenso wie die Rolle von Naturgefahren und die Auswirkungen des Klimawandels auf den Wasserhaushalt. Erhältlich ist der Bericht als Langversion auf Englisch und in je einer Kurzversion in fünf Sprachen (it/fr/de/sl/en). Alle Versionen sind als pdf-Dateien zum Download auf der Webseite der Alpenkonvention www.alpconv.org verfügbar.

Konjunktur fürs Klima in den Kommunen

Die 2. Ausgabe 2009 von «Mobilogisch», der Zeitschrift für Ökologie, Politik und Bewegung, ist dem Thema konkrete Massnahmen unter anderem im Bereich Mobilität in den Städten gewidmet, die zum Klimaschutz beitragen sollen. Klimafreundliche Massnahmen im Stadtverkehr, Verkehrs- und Stadtplanung, Klimafreundlichkeit von Bus und Bahn sind nur einige der behandelten Themen.

Weitere Infos und Bestellungen unter: http://www.mobilogisch.de/ (de)